## Unser heutiger Bildungsauftrag:

Eine Voraussetzung dafür das eigene „Schicksal“ in die Hand nehmen zu können ist neben dem Erhalt der eigenen Gesundheit, der Zugang zu Bildung und Arbeit, die Möglichkeit der gesellschaftlichen Mitgestaltung und die Chance einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen zu können.

In der Tradition Freires stehend, bietet die Berufsfachschule vor allem jungen Menschen, die aus sozialen und/oder migratiosnsbedingten Gründen Hürden auf ihren Bildungsweg hatten, eine Ausbildung im sozialpflegerischen Bereich an und leistet damit zugleich einen Beitrag den Fachkräftemangel zu überwinden.

Menschen aus anderen Kulturen oder mit ungeraden Bildungswegen bringen häufig etwas sehr Wertvolles mit: Durch die zumeist eigene Flucht- und Migrationsbiographie sind sie oft der Schlüssel zu Patient/innen und Klient/innen, die sprachliche Probleme oder besondere kulturelle Bedürfnisse haben. Ebenso waren oder sind sie zum Teil selbst mit prekären sozialen Lagen konfrontiert und sind nicht selten besonders geeignet sich auf Probleme derjenigen einlassen zu können, die sich in schwierigen Situationen befinden.

Unserem Bildungsauftrag entsprechend wird die zielgruppenspezifische Förderung und Ressourcenförderung, durch zusätzliche Unterstützung wie Sprachförderung, Beratung und Ausbildungsvorbereitung realisiert.

Wir möchten die Schüler/innen nicht nur zu kompetenten und verantwortungsvollen (Sozial-) Pflegekräften ausbilden, die sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten können, sondern verfolgen zudem die Zielsetzung diese bei der Überwindung von Ausgrenzung und Marginalisierung zu unterstützen. Im Sinne des Leitbildes des Zentrum ÜBERLEBEN soll den Schüler/innen der Berufsfachschule Paulo Freire durch die Integration in ein gesellschaftlich gefragtes und sinnvolles Berufsfeld ein Weg in die Eigenständigkeit als auch in eine „menschenwürdige Zukunft“ geebnet werden.

Marco Hahn; Schulleiter

Berufsfachschule Paulo Freire, Berlin

m.hahn@pflege-lernen.org